

Ausblicke

Weihnachtsmarkt in Tobel-Tägerschen

Auf Grund der Corona-Situation hat der Gemeinderat von Tobel-Tägerschen beschlossen, den für den 21. und 22. November 2020 vorgesehenen Weihnachtsmarkt abzusagen.

Auch der Vorstand vom Verein «Projekt Ukunda» hat von diesem Entscheid Kenntnis genommen und hat dafür volles Verständnis.



Weihnachtsaktion

Auch 2020 werden Sie alle wieder eingeladen, um an der Weihnachtsaktion teilzunehmen. Neben dem INFO-Blatt November 2020 werden Sie ebenfalls den Flyer «Weihnachtsaktion 2020» erhalten.

Adventsgottesdienst

Am Sonntag, 6. Dezember 2020, findet um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Tobel ein Gottesdienst statt, in dem unter der Mitwirkung von Claudia das «Projekt Ukunda» vorgestellt wird.

GV 2021

Sie findet am letzten Freitag im April, am 30. April 2021, um 20.00 Uhr im Katholischen Pfarreiheim, Tobel (TG), statt. Vorgängig wird ab 19.30 Uhr ein kleiner Imbiss offeriert.

Der gesamte Vorstand möchte sich bei allen Mitgliedern, Paten, Gönnern, Spendern und Spenderinnen ganz herzlich für das Mitgestalten und Mittragen bedanken und bleiben Sie gesund.

Kontakt

Verein «Projekt Ukunda»
9554 Tägerschen

info@projekt-ukunda.ch
www.projekt-ukunda.ch

PC-Konto: 85 – 642036 – 0
IBAN: CH95 0900 0000 8564 2036 0

Ivo Kreis, Thurastrasse 49
9500 Wil 071 911 96 10
i.kreis@gmx.ch

Claudia Hubmann, Hafnergasse 2
9244 Niederuzwil 071 951 28 88
hubmannc@bluewin.ch



Patenschafts- und Schulprojekt in Ukunda (Kenya)



INFO – Blatt

November 2020

www.projekt-ukunda.ch

Liebe Mitglieder, Gönner, Sponsoren und Freunde unseres Hilfswerkes

Die Corona-Pandemie hat auch Kenia und damit Ukunda und unsere Primary School SWIKUNDA erreicht.

Mitte März mussten sämtliche Schulen in Kenia geschlossen werden. Schülerinnen und Schüler wurden vorgängig mit viel Aufgabenmaterial versorgt, das sie zu Hause bearbeiten mussten. Von Zeit zu Zeit sind sie in kleinen Gruppen auf SWIKUNDA erschienen und konnten die Aufgaben mit ihren Lehrpersonen besprechen und wieder neues Material mitnehmen.



Drei **Lehrpersonen** waren so nett, uns ihre **Eindrücke** zu übermitteln, die wir Ihnen gerne hier in gekürzter Form wiedergeben möchten.

Text 1

Als SWIKUNDA-Lehrer hat Covid-19 sehr viel Einfluss auf mein Leben und das meiner Familie genommen.

Es ist nicht leicht, die Schülerinnen und Schüler gleich zu unterstützen wie vor dem Ausbruch der Pandemie.



Als Lehrer weiss ich es zu schätzen, dass das SWIKUNDA-Management uns unterstützt. Soweit es geht sorgt es für das Einhalten der Hygienemassnahmen und aber auch finanziell, wenn es nötig wird.

Es ist auch gut, dass wir in der Lage sind für die Lernenden «Booklets» herzustellen, damit wir mit der Unterstützung unserer Kinder weiterfahren können, trotz der Schulschliessung.

Aber es bleibt weiterhin eine Herausforderung und eine schwierige Aufgabe.

Die Jugendlichen müssen sich an die Hygienevorschriften halten, was zu Hause zum Teil gar nicht möglich ist und es darum umso wichtiger wäre, bald wieder zurück in die Schule zu kommen.

Aber noch haben wir mit einem ganzen Haufen von Veränderungen zu leben!

Text 2

Als Lehrer vermisse ich während Covid-19 am meisten die Kinder. Dies hat sich auch vermischt mit meinem Lehrersein und Pflichten.

Unterrichten und Spielen mit den Schülerinnen und Schüler ist mein Hobby und Berufung zugleich gewesen im letzten Jahr auf SWIKUNDA.

Wie auch immer, diese Pandemie hat mich robuster und widerstandsfähiger gemacht für irgendwelche weitere Eventualitäten im Leben.

Ich schaue vorwärts im Hinblick auf den gewohnten Weg des Lebens, wenn die Schule wieder durchgehend öffnet und hoffe, dass es wieder viele solcher Tage sind.

Mit freundlichen Grüssen

S. O.

Text 3

Wie Covid-19 mein Leben verändert hat

Covid-19 hat gemacht, dass ich meinen Job verliere und dass mein finanzieller Status auf «Türe zu» gestellt wurde. Dies brachte eine grosse Herausforderung für die Ernährung meiner Familie. Also es hat mich gezwungen, meine Projekte, die ich geplant hatte, zu stoppen. So musste ich für meinen Lebensstandard improvisieren.



In der Summe hat Covid-19 bewirkt, dass sich hauptsächlich meine Heiratspläne verändert haben.

Dies hat viele Konflikte gebracht in dieser beschäftigungslosen Zeit.

Covid-19 hat aber auch meine Pläne vereitelt bezüglich meines weiteren Studiums dieses Jahr. Aber ich versuche nun zu verschieben, ebenso die fälligen finanziellen Probleme und versuche eine Lösung anzustreben.

Und dies macht mein Überleben hoffentlich möglich.

Ukunda Brunch

Er hätte wie gewohnt am letzten Sonntag im September stattfinden sollen. Er ist aber dieses Jahr wegen Covid-19 leider ausgefallen.

Die vielen Vorschriften, die hätten eingehalten werden müssen, konnten wir beim besten Willen nicht einhalten. Mehr als die Hälfte der jeweils über 100 Teilnehmenden hätten wir wieder nach Hause schicken müssen. So können wir nur hoffen, dass es nächstes Jahr wieder normal ablaufen wird.